

Die Verletzungspause

Von Stiibu

Kapitel 3: Telefongespräche, oder eine wichtige Entscheidung

„Los Garados, setz Hyperstrahl ein!“

Ein Mädchen mit orangefarbenen Haaren stand am Beckenrand und rief ihrem Garados weitere Befehle zu. Das Pokemon führte alle Befehle perfekt aus, aber dem Mädchen schien das nicht zu interessieren, sie war mit ihren Gedanken ganz wo anders.

„Warum hat Ash noch nicht angerufen? Er ruft doch sonst immer um Punkt 5 Uhr an. Irgendwie habe ich das Gefühl, dass ihm etwas passiert ist. Was soll ich bloß machen?“ Garados betrachtete sie interessiert, aber die Arenaleiterin von Azuria City war noch immer so in Gedanken versunken, dass sie nichts mitbekam.

Erst als ihre Schwester Daisy zwei Mal laut nach ihr gerufen hatte, erwachte sie aus ihrer Starre.

„Ja ich komm ja schon!“

„Telefon für dich, Rocko sagt, es sei wichtig.“

Nach diesen Worten drückte Daisy ihr den Hörer in die Hand.

Überrascht, da sie Ash nicht Rocko erwartet hatte, nahm sie etwas zögerlich den Hörer in die Hand.

„Hallo Rocko was gibt's?“

„Hallo Misty, ich habe dir etwas schreckliches mitzuteilen!“, während er das sagte wurde sein Gesicht noch finsterner. Misty befürchtete schon das Schlimmste.

„Ash ist schwer verletzt, er liegt gerade im Operationssaal.“

Mistys Herz setzte fast aus, als sie das hörte und sie musste die Tränen unterdrücken. Entsetzt starrte sie Rocko an.

Nach einer halben Minute, nachdem sie sich endlich wieder gefangen hatte, fragte sie mit belegter Stimme: „Was ist passiert!“

Rocko erläuterte was geschehen war.

Nachdem er geendet hatte meinte er noch: „Ah ja, eins noch, falls du auch zu uns kommen möchtest, solltest du Mrs. Ketchum fragen, sie wird in etwa einer Stunden zum Pokemon Center losfahren.“

Rocko merkte, dass Misty anscheinend mit Ash mitfühlte, deswegen versuchte er sie noch etwas aufzumuntern.

„Nimm's dir nicht zu sehr zu Herzen, er schafft das schon, das weißt du doch! Mach's gut!“

„Okay, danke Rocko, dass du mir bescheid gegeben hast. Bye!“

Sofort nachdem sie aufgelegt hatte, rannte sie in ihr Zimmer. Die Rufe ihrer Schwestern, die wissen wollten, was passiert war, hörte sie nicht mehr.

Sie ging auf den Balkon ihres Zimmers und betrachtete den Mond. Langsam liefen Tränen über ihr Gesicht.

„Wieso, wieso gerade er. Er darf nicht sterben, ich habe ihm nie gestanden, dass... Nein, wie konnte das nur passieren?“

Eigentlich wusste sie wieso. Sie hatten schon viele gefährliche Abenteuer zusammen erlebt und außerdem wusste sie auch, dass er alles für seine Freunde und Pokemon tun würde. Trotzdem wollte sie es nicht wahr haben.

Dann fasste sie einen Entschluss. Sie wischte sich ihre Tränen weg und ging wieder gefasst hinunter zum Telefon.

Sie wählte die Nummer von Ashs Mum.

„Wie geht es nur Mrs. Ketchum? Ash ist ihr einziger Sohn!“, dachte sie sich.

„Delia Ketchum, wer ist da?“, erklang Mrs. Ketchums Stimme plötzlich.

Misty sah an dem Gesicht, von Ashs Mum, das auch sie geweint haben musste.

„Hallo, hier ist Misty.“

„Hallo Misty, hat dir Rocko schon erzählt was mit Ash passiert ist?“

Ein Schluchzer war zu hören.

Auch Misty konnte ihre Tränen nur schwer zurückhalten.

„Ja hat er. Ich bin mir sicher, Ash schafft das!“

„Ja, du hast Recht! Wieso hast du mich angerufen?“

„Sie fahren doch zu Ash ins Pokemon Center, ich wollte Sie fragen, ob Sie mich mitnehmen können, das ist doch nur ein kleiner Umweg.“

„Kein Problem, schön das du Ash auch besuchen gehst, ich werde um ungefähr 8 Uhr bei dir sein, ist das okay für dich?“

„Ja, ist gut. Vielen Dank, dass Sie mich mitnehmen! Bis später!“

„Bis später Misty!“

Plötzlich standen ihre Schwestern hinter ihr.

„Was ist los?“, wollte Viola wissen.

„Warum bist du so traurig?“, fragte Lilly.

Nach kurzem zögern erklärte sie ihren Schwestern, das Ash verletzt sei und das Ashs Mum sie abholen würde. Mrs. Ketchum würde sie mit zu Ash ins Pokemon Center nehmen.

Misty wurde von Daisy, Lilly und Viola umarmt.

„Wann kommt Mrs. Ketchum, um dich abzuholen?“

„Um 8 Uhr, hat sie gesagt.“

„Gut, dann mach dich fertig und grüß Ash von uns, wir werden uns so lange um die Arena kümmern, verstanden?“

„Ja, danke, dass ihr mich immer unterstützt!“

„Für was hat man große Schwestern?“, meinte Daisy und zwinkerte Misty zu.

Bevor sie die Treppe hinaufstürmte, lächelte sie ihre Schwestern noch leicht zu.

Seit Mistys Schwestern von ihrer Weltreise zurück waren, war ihr Verhältnis viel besser geworden.

I-wie find ich das Kapitel nicht so gut, aber was soll man machen. Ich würde gerne eure Meinungen hören, sowohl schlechte als auch gute.

Das nächste Kapitel wird voraussichtlich etwas länger brauchen.

Bis dann Stefan!